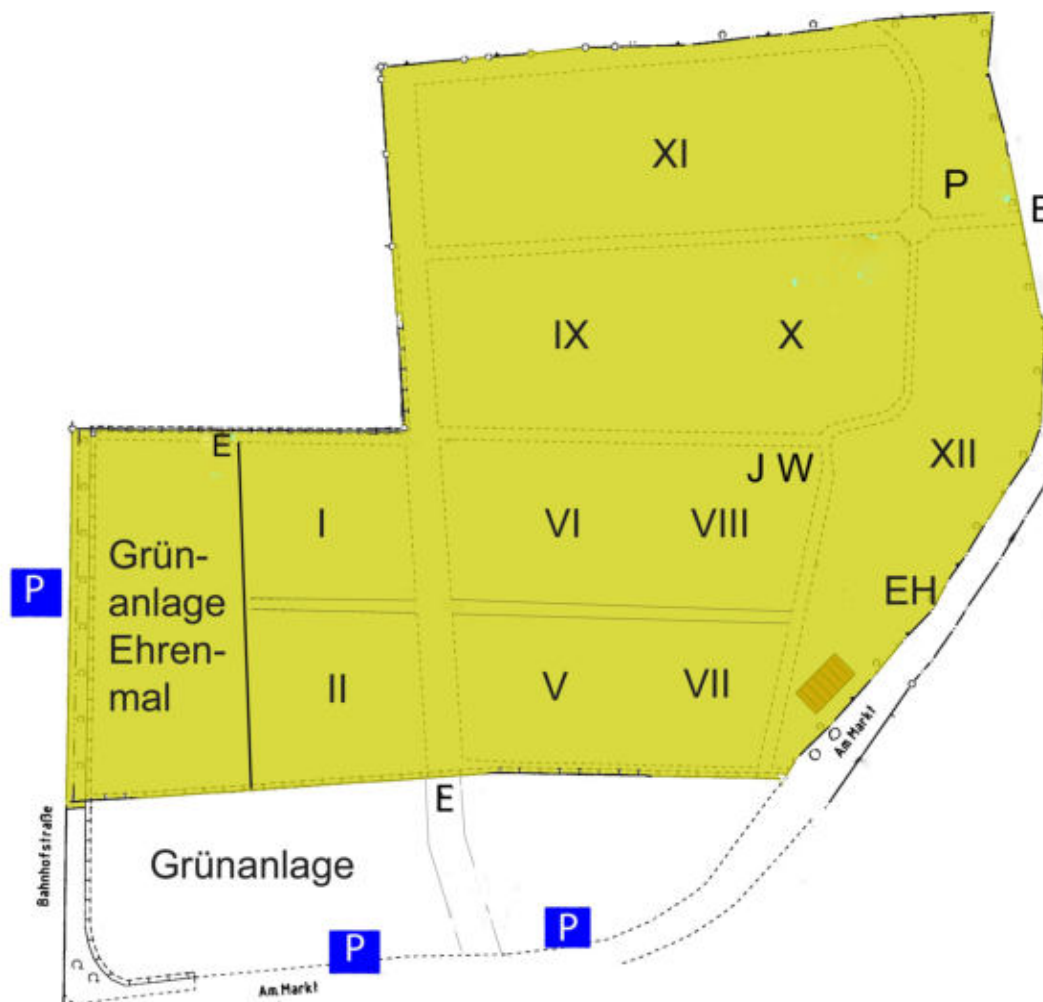




Den Haupteingang des nördlich der Martin-Luther-Kirche gelegenen Friedhofs erreicht man von der Kirche aus über die Straße "Zum Bugenhagenheim" und den anschließenden Fußweg oder über die von der Kirchenstraße abzweigende Straße „Am Markt“. Der Friedhof wurde 1865 angelegt und seither mehrmals erweitert; der alte, um die Kirche herum liegende Kirchhof wurde damals in die heutige Parkanlage umgewandelt. Dort findet man noch alte Grabsteine um die Kirche herum und in den Seitenräumen des Kirchturms. Nur noch selten sind Friedhöfe in Wohngebieten zu finden, hier in Trittau kann der Trauerzug immer noch traditionell von der Kirche durch die Öffentlichkeit zum Friedhof geführt werden.

Parkähnlich angelegt, hat sich der Friedhof in großen Bereichen seiner Gestaltung über die vielen Jahre verändert, aber nichts von seiner Idylle verloren. Auffallend sind die alten Familiengräber, die fast als Gruppe mit ihren Grabsteinen aus großen Findlingen unter hohen, lichten Bäumen liegen. In einem anderen Bereich erinnert ein Gedenkstein an vier polnische Zwangsarbeiter. Aus der Gruppe der Pastorengräber gibt es noch das des Pastors und bekannten Chronisten Alfred Jessen und seiner Frau Helene. Daneben liegt das als Denkmal geschützte Jugendstilgrabmal des Stifters der Chorfenster der Kirche, Adolf Wickel, und seiner Familie; es ist die einzige Gruft auf dem Friedhof und eine im Lande seltene Anlage auf einem dörflichen Friedhof.

Gräber sind in diesem Sinne – in unserem Lande seit der Großsteingrabzeit - Häuser der Toten, die Grabsteine verwehren das reine Vergessen.



Lageplan: Der Plan zeigt die Quartiere (Nummern), die Lage der Eingänge (E) und ausgewählter Grabstellen.

Grabstellen Jessen (J) , Wickel (W), Polnische Zwangsarbeiter (P), Ehemaliger Ehrenhain WK I (EH).

Das kommunale Ehrenmal in der Grünanlage für die Toten beider Weltkriege steht unter Denkmalschutz.

Bei der Art der Beisetzung und der Gestaltung des Grabes wird der Wille des oder der Verstorbenen berücksichtigt; mehr als die Hälfte der Beisetzungen sind heute Urnenbestattungen, auch anonyme Beisetzungen und solche ohne individuelles Grabmal nehmen zu. Große Familiengräber gibt es durch die Mobilität und kleineren Familien immer weniger, aber doch sind Ort und Platz eines Toten für Angehörige und andere Nahestehende wichtig, die Gräber werden häufig besucht, das Grab ist ein fester Ort der Trauer.

Die Trauer hat heute immer weniger Raum. In der kummervollen Zeit ist man oft auf sich gestellt, zieht sich immer mehr in Nischen zurück, lebt sein Leben. Es fällt oft schwer, darüber zu reden. Dabei sind Gespräche sehr wichtig. Jedem Trauernden stellt die Kirche zu jeder Zeit ihre Begleitung zur Verfügung, es gibt in Trittau auch einen Trauerkreis, der bewusst sagt: "Trauern hat seine Zeit." Der Kreis hat keine festen Zeiten, Ansprechperson ist Ursula Schmitt (04154 4313).

Beisetzungsarten:

Sie können unter folgenden Beisetzungsarten wählen:

1. Einzelgrab für einen Sarg / Doppelgrab für zwei Säрге, jeweils mit langer oder verkürzter Pflanzfläche
2. Urnengrab für eine Urne oder mehrere (höchstens vier) Urnen.
3. Rasengrab für einen Sarg oder zwei Säрге mit eingelassener Schriftplatte
4. Rasengrab für eine Urne oder zwei Urnen mit eingelassener Schriftplatte
5. Anonyme Beisetzung eines Sarges oder einer Urne
6. Urnenbeisetzung mit einer Namensplakette an einem gemeinschaftlichen Stein

Ein Grab können Sie selbst pflegen oder durch die Friedhofsverwaltung pflegen lassen.

Die Nutzung des Friedhofs ist weder konfessionell noch kirchlich gebunden. Näheres entnehmen Sie bitte der Friedhofssatzung, die Sie im Kirchenbüro einsehen oder im Internet unter www.friedhof-trittau.de abrufen können.

**Für seelsorgerische Gespräche erreichen Sie
Pastorin Schäfer über 04154 2047 und
Pastorin Susanne Schumacher über 0157-35804237
oder über das Kirchenbüro 04154 2046.**



Sarggräber mit langer Pflanzfläche



Sarggräber mit kurzer Pflanzfläche



Urnenfeld für anonyme Beisetzungen



Urnenräber mit Plakette



Urnenräber



Gräber mit Kissensteinen



Grab Familie Wickel



Gedenkstein für Zwangsarbeiter

Der Friedhof der Ev.-luth. Kirchengemeinde Trittau



*Herr, lehre uns bedenken,
dass wir sterben müssen,
auf dass wir klug werden.
(Psalm 90)*

Herausgeber: Der Kirchengemeinderat der ev.-luth. Kirchengemeinde Trittau.

**Friedhofsverwaltung: Renate Wittkamp
Friedhofsgärtner: Jurij Krapati**

Kirchenstraße 17, 22946 Trittau
Tel. 04154 2046, Fax 04154 83551
E-Mail: verwfried@kirche-trittau.de
www.friedhof-trittau.de